ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 15. Понедѣльникъ 8. Февраля. — Montag, 8. Februar 1871.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 3. Февраля сего года, старшій помощникъ секретаря сего Губернскаго Правленія, титулярный совѣтникъ Шредеръ уволенъ въ отпускъ въ Витебскую губернію на 29. дней. № 497.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 3. Februar 1871 ist dem älteren Secretairsgehilfen dieser Gouvernements-Regierung Titulair-Rath Schröder zur Reise ins Witebsksche Gouvernement ein 29tägiger Urlaub ertheilt worden. Nr. 497.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rigaschen Börsen-Comité wird hiedurch bekannt gemacht, daß bei der am 1. Februar d. J. stattgehabten Ausloosung der Obligationen der 6. Hafenbau-Particular-Anleihe folgende Nummern gezogen worden sind: Nr. 3, 9, 36, 38, 53, 59, 60, 92, 115, 146, 169, 173, 192, 203, 219, 238, 240, 241, 316, 321, 322, 355, 359, 360, 384, 386, 429, 463, 474, 512.

Die Inhaber der ausgeloosten Obligationen werden hiedurch aufgefordert, diese Obligationen nebst dazu gehörigen Zinscoupons am 1. Juli 1871 zur Liquidation sowohl des Kapitals als der aufgelaufenen Zinsen dem Börsen-Comité zu präsentiren. Nach diesem Termin findet keine weitere Zinsenvergütung statt und unterliegen Obligationen und Zinscoupons, welche innerhalb 10 Jahren nicht zur Bezahlung vorgestellt worden, der Annullirung auf Grundlage der allgemeinen Gesetze über Verjährung.
Riga, den 1. Februar 1871. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Erben des weil. Herrn Generalmajors Constantin von Rosée, nämlich die Frau Julie von zur Mühlen geb. von Rosée und das Fräulein Lilly von Rosée auf das im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegene Gut Forbushof um eine Dahrlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 269. 3
Riga, den 3. Februar 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Kirchspielsrichter Johann Gaethgens auf das im Wendenschen Kreise und Lösernschen Kirchspiele belegene Gut Lubey um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 240. 2
Riga, den 28. Januar 1871.

Von der Gemeindeverwaltung des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele belegenen Gutes Kersel werden alle Stadt-, Guts- und Gemeindepolizeien ersucht, nach dem zur Gemeinde des genannten Gutes verzeichneten Karl Denker die sorgfältigsten Nachforschungen anstellen und im Ermittelungsfalle die strengste Weisung ertheilen zu wollen, daß er sich behufs Vorstellung bei der Rekruten-Empfangs-Commission spätestens bis zum 28. Februar d. J. vor die hiesige Gemeindeverwaltung zu stellen habe. Nr. 17. 1
Kersel, den 28. Januar 1871.

Sämmtliche Stadt-, Land- und Gemeinde-Polizeien ersuche ich gefälligst nach dem der Rekruten-Loosung unterliegenden, zum Gute Felks (Wellise walla) gehörigen, seit dem Frühjahr 1870 paßlos sich herumtreibenden Bauerknechte Kustas Jaans Sohn Oidram, 23 Jahre alt, Nachforschungen anstellen lassen zu wollen und denselben arrestlich hierher einzuliefern. Derselbe habe sich meistens im Hallist'schen Kirchspiele aufgehalten.
Pall, den 29. Januar 1871. Nr. 143. 2
Hakenrichter der Landwieck: Baron Buxhöwden.

Kad tas pee Ramkas muischas pagasta, Jaun-Peebalgas basnizas draudsē un Zehsu kreisē peederrigs pagasta lohzeklis Andreews Murhrneeks, no 22 gaddi wezs, no auguma garsch, ar bruhneem matteem un gluddu gihmi, pawiſſam neſinnams irr, zaur to kā bes kahdas paſſes no ſawa pagaſta no gahjis un taggad irr par nekruhti eelohſehts, tad teek taggad wiſſas pilſehtu- muiſchu- un pagaſtu- waldiſchanas luhgtas, kur ſchō Andreew Muhrneeku atraſtu, lai tuhlin nokārtu un kā arreſtantu Ramkas pagaſta waldiſchanai peeſtelletu.
Ramkā, 28. Januar 1871. Nr. 13. 1

Прокламы. Proclame.

Von dem Meschtschanin aus dem Danilowskischen Kreise des Jaroslawschen Gouvernements Peter Jakowlewitsch Abramow ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur Mortification folgender, von der städtischen Rigaschen Sparkasse auf dessen Namen ausgestellter, ihm abhanden gekommener Sparkassen-Scheine und zwar:

1) 1 Zinseszinsschein d. d. 30. Juli 1869 sub Nr. 17163, groß S.-Rbl. 100;
2) 1 Zinseszinsschein d. d. 30. Juli 1869 sub Nr. 17163, groß S.-Rbl. 60;
3) 1 Zinseszinsschein d. d. 18. December 1869 sub Nr. 17806, groß S.-Rbl. 100;
4) 1 Zinseszinsschein d. d. 18. December 1869 sub Nr. 17807, groß S.-Rbl. 50;
5) 1 Zinseszinsschein d. d. 4. Februar 1870 sub Nr. 18211, groß S.-Rbl. 100 und
6) 1 Zinseszinsschein d. d. 4. Februar 1870 sub Nr. 18212, groß S.-Rbl. 85,

ein Proclam zu erlassen.

Desgleichen ist von der Liese Brandkaln um Erlaß eines Proclams zur Mortification eines von der städtischen Rigaschen Sparkasse auf deren Namen ausgestellten, ihr abhanden gekommenen Zinseszinsscheines d. d. 14. Februar 1868 sub Nr. 15029, groß S.-Rbl. 20 angetragen worden.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obgenannten Zinseszinsscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 12. Juli 1871 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclustvfrist, die obgedachten Sparkassen-Zinseszinsscheine für mortificirt werden erkannt werden. Nr. 18. 1
Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 12. Januar 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Moritz Graf Mengden, Erbbesitzer des im Wolmarschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes Kaugershof, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Kaugershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Kaugershof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und

frei von allen auf das Gut Kaugershof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Ruhne, 64 Thlr. 44 13/14 Gr. groß, dem Bauer Dahwe Ohgsche für den Preis von 8000 Rbl.
2. Keise, 27 Thlr. 52 19/40 Gr. groß, dem Bauer Jahn Ohgsche für den Preis von 3500 Rbl.

Wolmar, den 11. Januar 1871. Nr. 24. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr August von Pander als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ronneburg-Neuhof**, nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wakkenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Kerpe Mahrz Nr. 56, groß 21 Thlr. 27 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Peter Behrsing für den Preis von 3515 Rbl.
2. Kempe Wetz Jahn Nr. 54, groß 19 Thlr. 1 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Peter Behrsing für den Preis von 3140 Rbl.
3. Kerpe Jaun Jahn Nr. 55, groß 18 Thlr. 75 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Peter Behrsing für den Preis von 2825 Rbl.
4. Schautul Jahn Nr. 38, groß 17 Thlr. 67 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Peter Busch für den Preis von 2762 Rbl.
5. Mas-Rubben Nr. 18, groß 19 Thlr. 31 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Jahn Klawing für den Preis von 2900 Rbl.
6. Kiotze Jonas, groß 15 Thlr. 83 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Jahn Jonas für den Preis von 2560 Rbl.
7. Kiotze Dahw, groß 16 Thlr. 15 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Jahn Ewin für den Preis von 2425 Rbl.
8. Kalne Spahrning Peter, groß 16 Thlr. 87 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Dahw Preekum für den Preis von 2800 R.
9. Mas Prickul, groß 19 Thlr. 87 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Dahw Smurge für den Preis von 3000 Rbl.
10. Kalne Spahring Adam, groß 17 Thlr. 15 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Peter Ewin für den Preis von 2900 Rbl.
11. Wahwul Dahw Nr. 30, groß 16 Thlr. 14 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Dahw Wahwul für den Preis von 2430 R.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ronneburg-Neuhof ingrossirten Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 5970.

Gegeben Wenden, den 23. December 1870. 2

Торги. Torge.

Zur Verpachtung:

1) der am Dünaufer rechts und links außerhalb der Stiftspforte zwischen der Neu- und Katholischen Ausfahrt belegenen Plätze zum Beschütten mit Steinkohlen und Stapeln mit Dachpfannen, Ziegeln ꝛc.;

2) des Dünaufers von dem 1. Ambaren-Vensel in dem Moskauer Stadttheile bis zum Kojenholmschen Grenzgraben zum Bestapeln mit Brennholz, Bau- und anderen Materialien ꝛc.;

3) des zwischen der Suworow-, Marien-, großen Parkstraße und dem Thronfolger-Boulevard belegenen Platzes zur Benutzung als Stapelplatz für verschiedene Materialien;

4) des auf Groß-Klüversholm am Dünaufer zwischen der Kaserne und dem Jansenschen Grundplatze in der Nähe des Schienenstranges belegenen Materialien-Stapelplatzes;

5) des rechts außerhalb der Neupforte zwischen der Marktschenke, den öffentlichen Stapelplätzen, dem Schiffsaufseherhause und der Polizeibude befindlichen freien Platzes zur Benutzung für daselbst unter Aufsicht abzustellende Pferde und Fahrzeuge, sämmtlich vom 1. April 1871 ab auf ein Jahr, werden von dem Rigaschen Stadt-Casse-Collegium Torge auf den 18., 23. und 25. Februar c. anberaumt, und diejenigen, welche auf solche Pachten reflectiren wollen, desmittelst aufgefordert, sich am 25. Februar c. um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 140. 2

Riga-Rathhaus, den 26. Januar 1871.

На отдачу въ откупъ:

1) мѣстъ по Двинской набережной за Штифторскими воротами по правой и лѣвой рукамъ между новымъ и католическимъ въѣздами для складки каменннаго угля, черепицъ, кирпича и. т. п.;

2) Двинской набережной на протяженіи отъ 1. амбарнаго рюма на Московскомъ форштатѣ до Коенгольмскаго пограничнаго рва, для складки дровъ, строевыхъ и другаго рода матеріаловъ и. т. п.;

3) мѣста, состоящаго между Суворовскою, Маріинскою, большою Парковою улицами и Царевича бульваромъ для складки разныхъ матеріаловъ;

4) мѣста для складки матеріаловъ состоящаго на большомъ Клюверсгольмѣ по набережной Двины между казармою и поземельнымъ участкомъ Янзена вблизи рельсовой дороги;

5) порожнаго мѣста, состоящаго по правой рукѣ за Новыми воротами между рыночнымъ шинкомъ, публичными складочными мѣстами, домомъ корабельнаго смотрителя и полицейскою будкою, для поставки отдаваемыхъ подъ присмотръ лошадей и экипажъ,

срокомъ съ 1. Апрѣля 1861 года впредь на одинъ годъ — назначаются Рижскою Коммиссіею городской кассы торга 18., 23. и 25. ч. Февраля мѣсяца сего года и приглашаются симъ лица, желающія брать оныя въ откупъ, явиться 25. ч. Февраля въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 140. 2

Рига, ратгаузъ 26. Января 1871 г.

Diejenigen, welche:

1) die am Kojenholmschen Graben befindlichen Ufer, einen Stapelplatz und das Wasser des Grabens in den der Stadt gehörigen Grenzen vom 1. April 1871 ab auf ein Jahr;

2) die auf Kiepen- und Klein-Klüversholm belegenen unbebauten freien Plätze zur Benutzung als Viehweide oder als Stapelplätze für die Zeit vom 23. April 1871 bis zum 1. April 1872;

3) die auf Groß-Klüversholm und Mukenholm belegenen unbebauten freien Plätze zur Benutzung als Stapelplätze für die Zeit vom 5. April 1871 ab bis zum 1. April 1872;

4) das rechts und links an der Mitauer-Chaussée zwischen dem Riga-Mitauer Eisenbahndamm und dem Festungsgraben belegene Weideland zur Benutzung als Viehweide für das Jahr 1871, pachten wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 23. und 25. Februar und 2. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 141. 2

Riga-Rathhaus, den 26. Januar 1871.

Лица желающія брать въ откупъ:

1) береговыя мѣста у Коенгольмской канавы, складочное мѣсто и употребленіе воды въ означенной канавѣ въ городскихъ границахъ срокомъ съ 1. Апрѣля 1871 г. впредь на одинъ годъ;

2) незастроенныя порожнія мѣста, состоящія на Кипенгольмѣ и маломъ Клюверсгольмѣ для употребленія подъ пастбище или подъ складочныя мѣста срокомъ съ 23. Апрѣля 1871 г. по 1. ч. Апрѣля 1872 г.;

3) незастроенныя порожнія мѣста на большомъ Клюверсгольмѣ и Мукенгольмѣ для употребленія подъ складочныя мѣста срокомъ съ 5. Апрѣля 1871 г. по 1. ч. Апрѣля 1872 года;

4) выгонная земля находящаяся по правой и лѣвой рукамъ отъ Митавскаго шоссе между плотиною Рижско-Митавской желѣзной дороги и крѣпостнымъ рвомъ, для употребленія подъ пастбище на 1871 годъ,

приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи городской кассы 23., 25. Февраля и 2. Марта въ 12 часовъ полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 141. 2

Рига, ратгаузъ 26. Января 1871 года.

Съ разрѣшенія Интендантства при 1. осадномъ инженерномъ паркѣ, расположенномъ въ г. Ригѣ въ упраздненной цитадели въ зданіи подъ № 43, будутъ продаваться съ публичнаго торга бывшихъ въ употребленіи 159 полушубковъ и 118 суконныхъ камзоловъ темнозеленаго сукна на подкладкѣ изъ верблюжьяго сукна. Торгъ начнется 19. и переторжка 22. числа будущаго Февраля мѣсяца отъ 10 часовъ утра до 2 часовъ по полудни, въ канцеляріи парка расположенной въ выше упомянутомъ зданіи подъ № 43, гдѣ можно видѣть подлежащія продажѣ вещи а такъ-же и условія торговъ. № 89.

Mit Genehmigung der Intendantur-Verwaltung werden am 19. und 22. Februar c. von 10 bis 2 Uhr Nachmittags bei dem 1. Belagerungs-Ingenieur-Park in Riga in der ehemaligen Citadelle im Hause Nr. 43, 159 außer Gebrauch gesetzte Halbpelze, sowie auch 118 dunkelgrüne tuchene gefütterte Kamisole meistbietlich versteigert werden; die erwähnten Effecten können in der Kanzellei des Parks in dem bereits bezeichneten Hause in der Citadelle in Augenschein genommen werden.

Nr. 89. 3

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ двѣнадцатилѣтнее арендное содержаніе съ экономическаго срока 1871 года нижеслѣдующихъ мызныхъ угодій и оброчныхъ статей, состоящихъ въ Лифляндской и Курляндской губерніяхъ, будутъ производиться торги при нижеозначенныхъ присутственныхъ мѣстахъ 23. и 27. Февраля 1871 года.

Курляндской губерніи.

Добленскаго уѣзда:

Въ Митавской управѣ благочинія корчма Ней-Ромъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 4,66 дес., сѣнокосной 1,39 дес., пастбищной 0,31 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 101 руб. 3 коп., стоимость строеній 2000 рублей.

Въ Ней-Сессаускомъ волостномъ правленіи Ней Сессауская вѣтряная мельница, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 25,23 дес., сѣнокосной 6,95 дес., пастбищной 23,16 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 321 руб. 67 к., стоимость строеній 3160 руб.

Туккумскаго уѣзда:

Въ Ангернскомъ волостномъ правленіи, Ангернская корчма Дрейманъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,17 дес., сѣнокосной 4,00 дес., пастбищной 2,87 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 35 руб. 37 коп., стоимость строеній 1020 руб.

Въ волостномъ правленіи Туккумскаго лѣсной видмѣ, Туккумскій лѣсной шинокъ, къ которому принадлежитъ: земли пахатной 0,33 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 14 руб. 50 к., стоимость строеній 58 руб.

Тальсенскаго уѣзда:

Въ Вальгаленскомъ волостномъ правленіи, Вальгаленская водяная мельница, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 8,39 дес., сѣнокосной 9,70 дес., пастбищной 11,34 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 118 руб., стоимость строеній 2850 руб.

Гольдингенскаго уѣзда:

Въ Тальсенскомъ гауптманскомъ судѣ:

Казенное имѣніе Усмайтенъ, къ которому принадлежитъ: земли пахатной 96,37 дес., сѣнокосной 75,74 дес., пастбищной 65,94 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 344 руб. 19 коп., стоимость строеній 4500 руб.

Усмайтенская корчма Стрункенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,76 дес., сѣнокосной 0,34 дес., пастбищной 0,40 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 37 руб. 7 коп., стоимость строеній 350 руб.

Усмайтенская корчма Бездангенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 1,29 дес., сѣнокосной 0,17 дес., пастбищной

0,04 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 73 руб. 80 коп., стоимость строеній 710 руб.

Фридрихштатскаго уѣзда:

Въ Альтъ-Саукенскомъ волостномъ правленіи, право рыбной ловли въ Альтъ-Саукенскихъ озерахъ: Клейнъ-Клауцанъ и Анцанъ коихъ исчисленный доходъ составляетъ 27 руб. 20 коп.

Лифляндской губерніи.

Вольмарскаго уѣзда:

Въ Руенъ-Торнейскомъ волостномъ правленіи, право на производство питейной продажи въ посадѣ Руенъ коей доходъ исчисленъ на 300 рублей и

Цепле-корчма въ посадѣ Руенъ, къ которой принадлежитъ: земли пахатной 0,19 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 851 руб. 50 коп., стоимость строеній 1000 руб.

Аренсбургскаго уѣзда:

Въ Аренсбургской управѣ благочинія, казенное имѣніе Кергельгофъ, къ которому принадлежатъ: 2 корчмы, 66,94 дес. земли пахатной, 205,39 дес. сѣнокосной, 111,91 дес. пастбищной; исчисленный доходъ составляетъ 404 руб. 30 коп., стоимость строеній 5145 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12 часовъ дня, вмѣстѣ съ свидѣтельствомъ о своемъ званіи и надлежащіе залоги, а именно: годовую арендную сумму, равно и третью часть вышепоказанной стоимости строеній.

Подробныя условія объ отдачѣ въ арендное содержаніе имѣній и оброчныхъ статей и инвентарныя описанія ихъ, желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Прибалтійскомъ Управленіи Государственными Имуществами во всѣ присутственные дни и на мѣстѣ производства торговъ; общія условія имѣются и у подлежащихъ чиновниковъ особыхъ порученій.

Кромѣ изустныхъ торговъ допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, на точномъ основаніи ст. 1909 и 1910 св. зак. т. X. ч. I (изд. 1857 г.). Запечатанные конверты будутъ приниматься только до 12 часовъ дня, назначеннаго для торга. № 154. 1

Die Verwaltung der Reichs-Domainen in den Baltischen Gouvernements bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Verpachtung nachstehender, im Kurländischen und Livländischen Gouvernement belegenen Hoflagen und Obrockstücke vom öconomischen Termin 1871 ab auf 12 Jahre bei den unten näher bezeichneten Polizei- und Gemeinde-Verwaltungen, sowie bei den betreffenden Hauptmannsgerichten am 23. und 27. Februar 1871 Torge und Peretorge werden abgehalten werden.

Im Kurländischen Gouvernement.

Im Doblenschen Kreise:

Bei der Mitauschen Polizei-Verwaltung der Neu-Rom-Krug, zu welchem gehören: 4,66 Dess. Ackerland, 1,39 Dess. Heuschlag, 0,31 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 101 Rbl. 3 Kop., der Werth der Gebäude 2000 Rbl.

Bei der Neu-Sessauschen Gemeinde-Verwaltung die Neu-Sessausche Windmühle, zu welcher gehören: 25,23 Dess. Ackerland, 6,95 Dess. Heuschlag, 23,16 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 321 Rbl. 67 Kop., der Werth der Gebäude 3160 Rbl.

Im Tuckumschen Kreise:

Bei der Angernschen Gemeinde-Verwaltung der Angernsche Dreymann-Krug, zu welchem gehören: 0,17 Dess. Ackerland, 4,00 Dess. Heuschlag, 2,87 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 35 Rbl. 37 Kop., der Werth der Gebäude 1020 Rbl.

Bei der Gemeinde-Verwaltung der Tuckumschen Forsteiwidme die Tuckumsche Forsteischenke, zu welcher gehören: 0,33 Dess. Ackerland; die berechnete Revenüe beträgt 14 Rbl. 50 Kop. der Werth der Gebäude 58 Rbl.

Im Talsenschen Kreise:

Bei der Wallgahlenschen Gemeinde-Verwaltung, die Wallgahlensche Wassermühle, zu welcher gehören: 8,39 Dess. Ackerland, 9,70 Dess. Heuschlag, 11,34 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 118 Rbl., der Werth der Gebäude 2850 Rbl.

Im Goldingenschen Kreise:

Bei dem Talsenschen Hauptmannsgerichte:

Die Hoflage Usmaiten, zu welcher gehören: 96,37 Dess. Ackerland, 75,74 Dess. Heuschlag, 65,94 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 344 Rbl. 19 Kop., der Werth der Gebäude 4500 Rbl.

Der Usmaitensche Strunken-Krug, zu welchem gehören: 0,76 Dess. Ackerland, 0,34 Dess. Heuschlag, 0,40 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 37 Rbl. 7 Kop., der Werth der Gebäude 350 Rbl.

Der Usmaitensche Besdangen-Krug, zu welchem gehören: 1,29 Dess. Ackerland, 0,17 Dess. Heuschlag, 0,04 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 73 Rbl. 80 Kop., der Werth der Gebäude 710 Rbl.

Im Friedrichstädtschen Kreise:

Bei der Alt-Sauckenschen Gemeinde-Verwaltung die Fischereiberechtigung in den Alt-Saukkenschen Seen Klein-Klauzan und Anzan, deren berechnete Revenüe 27 Rbl. 20 Kop. beträgt.

Im Livländischen Gouvernement.

Im Wolmarschen Kreise:

Bei der Rujen-Torneyschen Gemeinde-Verwaltung: Die Schenkereiberechtigung im Flecken Rujen, deren berechnete Revenüe 300 Rbl. beträgt und

Der Zeple-Krug im Flecken Rujen, zu welchem gehören 0,19 Dess. Ackerland; die berechnete Revenüe 851 Rbl. 50 Kop., der Werth der Gebäude 1000 Rbl.

Im Arensburgschen Kreise:

Bei der Arensburgschen Polizei-Verwaltung die Hoflage Kergelhof mit 2 Krügen, 66,94 Dess. Ackerland, 205,39 Dess. Heuschlag, 111,91 Dess. Weide; die berechnete Revenüe beträgt 404 Rbl. 30 Kop., der Werth der Gebäude 5145 Rbl.

Diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine bis 12 Uhr Mittags, zugleich mit ihren Standesbeweisen, auch die erforderlichen Salogge, im Betrage der Jahresarrendesumme und des dritten Theils vom obbezeichneten Werthe der Gebäude beizubringen.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung der Güter und Obrockstücke, sowie die Inventarienmäßige Beschreibung derselben können an allen Sitzungstagen bei der Domainenverwaltung, sowie in denjenigen Behörden, wo die Torge abgehalten, eingesehen werden. Die allgemeinen Bedingungen aber auch zu jeder Zeit bei den betreffenden Herren Beamten zu besonderen Aufträgen von den Pachtliebhabern eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swods der Gesetze (Ausgabe 1857) auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 154. 1

Domehnu Pahrwaldiba Baltijas Gubernijas zaur schadu sluddinaschanu wisspahr sinnamu darra, ka pee appakscha pee minnetâm pagasta-walditam, polizejam un pilsteesam torgi un peretorgi, dehl atdohschanu no muischam un nohmu-gabbaleem Widsemmes un Kursemmes Gubernijâs us renti us 12 gaddu laiku, noturreti tiks.

Tai 23. un 27. Februar 1871.

Kursemmes gubernijâ.

Dobeles-aprinki:

Pee Jelgawas polizejas, tas Jaun-Rom krohgs, pee kurras peederr: 4,66 dess. dahrsa un arramas semmes, 1,39 dess. plawas un 0,31 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 101 rubl. 3 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 2000 rubl.

Pee Jaun-Sessawas pagasta waldibas, tas Jaun-Sessawas wehja-sudmallas, pee kurras peederr: 25,23 dess. dahrsa un arramas semmes, 6,95 dess. plawas un 23,16 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 321 rubl. 67 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 3160 rubl

Tuckuma aprinki:

Pee Engures pagasta waldibas, tas Angures Dreymann krohgs, pee kurras peederr: 0,17 dess. dahrsa un arramas semmes, 4,00 dess. plawas un 2,87 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 35 rub. 37 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 1020 rubl.

Pee Tuckuma mescha-muischas pagasta waldibas, tas Tuckumes mescha-muischas krohgs, pee kurras peederr: 0,33 dess. dahrsa un arramas semmes; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 14 rubl. 50 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 58 rubl.

Talsu aprinki:

Pee Wallgales pagasta waldibas, tahs Wallgales uhdens sudmallas, pee kurras peederr: 8,39 dess. dahrsa un arramas semmes, 9,70 dess. plawas un 11,34 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 118 rubl., nospreesta krohna ehku wehrtiba 2850 r.

Kuldigas aprinki:

Pee Talsu pilsteesas:

Ta Usmaitu-muischa, pee kurras peederr: 96,37 dess. dahrsa un arramas semmes, 75,74 dess. plawas un 65,94 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 344 rubl. 19 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 4500 rubl.

Tas Usmaitu-Strunku krohgs, pee kurras peederr: 0,76 dess. dahrsa un arramas semmes, 0,34 dess. plawas un 0,40 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 37 rubl. 7 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 350 rubl.

Tas Usmaitu-Besdangu krohgs, pee kurras peederr: 1,29 dess. dahrsa un arramas semmes, 0,17 dess. plawas un 0,04 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 73 rubl. 80 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 710 rubl.

Jaunjelgawas aprinki:

Pee Wetz-Saukes pagasta waldibas, Siwusweja eeksch Saukas essereem Mass Klauzan un Anzan, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 27 rubl. 20 kap,,

Widsemmes gubernijâ:

Wolmares kreisê:

Pee Rujen-Torneijes pagasta waldibas:

Rekte schenki turret Rujenes meesta, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 300 r.

Tas Zeplu krohgs turpatt, pee kurras peederr: 0,19 dess. dahrsa un arramas semmes, pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 851 rubl. 50 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 1000 rubl.

Arensburgas kreisê:

Pee Arensburgas polizejas, ta krona Kergelmuischa, pee kurras peederr: 66,94 dess. dahrsa un arramas semmes, 205,39 dess. plawas un 111,91 dess. gannibas; pehz projektes isrehkinata eenahkschanas summa 404 rubl. 30 kap., nospreesta krohna ehku wehrtiba 5145 r.

Kas pee scheem torgeem gribb dallibu nemt, teem buhs, wai pascheem, wai zaur saweem weetneekeem, cepreeksch torgu-sahkschanas, tas irr lihds pulksten 12 pusdeenâ, peenest leezibas-sihmes par sawu peederribu, ka arri waijadsigus salogus, wehrtiba gadda arendes summu un trescha dallu tahs wehrtibas to krohna ehku, kurra wehrtiba eeksch schahs sluddinaschanas irr klahtaki issazzita.

Pilnigus nospreedumus par krohna-muischu un nohmas gabbalu isrenteschanu un winnu inwentaru-aprakstischanu warr ikkatrâ laikâ eeskattiht baltijas-gubernu-domehnu pahrwaldischana katras teesas deenas; tapatt arri nohma-nolikkumus turr kurr torgi noturreti tiks un wehl pee teesnescheem par ihpascham isdarrischana (чиновники особыхъ порученій. Beamte zu besonderen Aufträgen).

Bes tahm sohlischanam ar wahrdeem irr brihw, sohlischanas peesuhtiht arri aissehgelehtas wehstules, (konwertes) ka to palauj art. 1909 un 1910 X T, I dallâ likk. krahj. (drikk. 1857 g.). Aissehgelehtas wehstules konwertes taps prettim nemmtas torgudeenâ tikkai lihds pulksten 12 pusdeenâ.

Nr. 154. 1

Diejenigen Landmesser, welche die Uebermessung des Bauerlandes auf dem Stadtgute **Willofer**, veranschlagt auf 260 Rbl. übernehmen wollen, haben sich zu dem auf den 8. und 11. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen hierselbst zu melden.

Pernau, Stadt-Cassa-Collegium den 28. Januar 1871. Nr. 26. 2

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 27. Января 1871 состоявшемуся, объявляетъ, что назначенные въ присутствіи его на 8. Февраля сего 1871 года торги на продажу имѣнія Маслово помѣщиковъ Есьмановъ, за силою 2114 ст. X т. зак. гражд. ч. 2, переносятся на 15. Февраля сего 1871 г. № 1005.

Января 27. дня 1871 года. 1

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 27. Января 1871 г. состоявшемуся, объявляетъ, что назначенные въ присутствіи сего правленія на 1. Февраля сего 1871 г. торги на продажу дома Рѣжицкаго купца Нохима Именитова, за силою 2114 ст. X т. зак. гражд. ч. 2., переносятся на 15. Февраля 1871 года.

Января 27. дня 1871 года. № 1012. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Pfannenkuchenleder u. Leder-Pappdeckel.

Die Losung der heutigen Zeit ist: gründliche Erkenntniß der Dinge dieser Welt, der Natur und Benutzung aller der Mittel und Kräfte, die sie bietet, um Werthe ökonomisch, massenhaft und daher wohlfeil zu produciren, seine Pflichten in allen Beziehungen gewissenhaft und streng zu erfüllen und seine Menschen- und Bürgerrechte mannhaft zu wahren. Darauf hin muß aller Calcül gerichtet sein. In jedem Zweige muß gespart werden, nur nicht in dem das Denken schärfenden Rechenunterricht, denn ihm verdanken wir hauptsächlich unsere heutige Civilisation und jeden noch zu machenden menschenwürdigen Fortschritt.

Mit solchen Anschauungen von unseren Civilisations-Aufgaben wird man es auch vereinbar finden, wenn wir einem so geringfügig scheinenden Gegenstande, wie dem amerikanischen „Pancake Leather" (Pfannkuchenleder) und seinem Zwillingsbruder, dem „Leather Board" (Leder-Pappendeckel) in diesen Blättern eine Besprechung widmen. Da diese Artikel unseres Wissens bis jetzt in Deutschland nicht fabricirt, die Abfälle, aus denen sie bereitet werden, wahrscheinlich vergeudet werden, so können wir über dieselben nur mittheilen, was wir aus amerikanischen und englischen Blättern erfahren. Unsere heutige Quelle ist der „Shoe and Leather Reporter". Dem älteren der beiden jungen Zwillinge gebührt der Vorrang. Von ihm sagt der Shoe and Leather Reporter das Folgende aus.

Das Pfannkuchenleder, welches jetzt in so ausgedehntem Maße in der Fabrikation von wohlfeilem Schuhwerk verwendet wird, konnte, wenn man nach seinem Ansehen, seiner Qualität 2c. urtheilt, füglich nicht passender benannt werden. Es wird zu Sohlen und Absätzen gewisser Schuhsorten verwendet und ist in seinem Preise so wohlfeil geworden, daß seine Fabrikation heute als eine der Nothwendigkeiten für das Schuhgeschäft betrachtet wird.

Dieses Leder — wenn man das Produkt überhaupt Leder nennen darf — wird aus sorgfältig sortirten Lederabfällen jeglicher Art: Abschnitzel, Lederspänen, Lederzipfel und Endchen, wie sie die Zurichtungs- und Schuhmacherwerkstätten liefern, gefertigt, indem diese Abfälle in geeigneter Weise durch eine Paste mit einander verbunden werden.

Die erste Arbeit, welche vorgenommen wird, besteht in dem Sortiren der Stücke, welche in Ballen, Säcken, Tonnen und groben Körben anlangen und in einem Gemach, das man das „Sortirungszimmer" nennt, gespeichert werden. Die größten und stärksten Stücke, wie sie von den Flanken, Schenkeln und beim Zurichten der Beinstücke abfallen, werden bei Seite gelegt zu Einlagen (stiffenings) für Schuhoberleder (shoe uppers); andere, die sich vortheilhaft zuschneiden lassen, werden als Hackenleder (shank pieces) gebraucht; das was nach solcher Auslese übrig bleibt, wird für den sogenannten „Pfannkuchen" verwendet.

Anstoßend an das Sortirungs-Lokal befindet sich in einem der größten diesem Geschäft gewidmeten Etablissements ein Saal, wo viele Mädchen und Frauen an einem Tische sitzen, der ringsum an den Wänden hinläuft. Sie sind damit beschäftigt, in kleine Rahmen, von 8 zu 10 Zoll Größe, abwechselnd Brocken von Lederabschnitzeln und Kleister (Paste) zu packen. Die breiten und dicken Stücke werden zuerst, als eine Art Fundament, in den Rahmen gebracht, da sie die Außenseite des Pfannkuchenleders bilden sollen; auf diese Lage wird eine starke Schicht der Paste gelegt, hierauf folgt eine Lage dünner Abschabsel und Lederbrocken, Alles sorgfältig ausgebreitet und dann geschlossen herabgedrückt. In dieser Weise fährt man fort, bis die Form gefüllt ist. Die oberste Schicht wird aus Stücken, gleich denen der untersten Schicht gebildet, so daß die beiden Außendecken des Pfannkuchens ein Ansehen, wie recht gutes Leder erhalten, während das Innere in Wahrheit nicht besser als ein Muß ist.

Ist in dieser Weise ein Rahmen gefüllt, so wird er in ein anderes Lokal gebracht und auf einen Tisch oder ein Brettergerüst in der Weise wie frischgestrichene Lehmziegel durch Umkehren geleert. Die Pfannkuchen sind nun fertig zum Austrocknen in dem Trockenraume, welcher zu diesem Zwecke durch Dampf auf eine Temperatur von 80 Gr. Fahr. (= $21\frac{1}{2}$ Gr. R.) erhitzt wird. Der Trockenraum ist mit Gerüsten oder Regalen ausgestattet, die aus dünnen Gestellen von solcher Gestalt gebildet werden, daß die heiße Luft gleichzeitig über und unter dem modellirten Pfannkuchen hinstreichen und ihn trocknen kann. Sind die „Kuchen" ganz trocken, so werden sie fortgenommen und zwischen Walzen gebracht, welche die Pfannkuchen auf eine Dicke von $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Zoll reduciren, ausgenommen diejenigen „Kuchen", die zu Absatzflecken (heel liftings) bestimmt sind, welche eine größere Dicke erhalten und der Qualität nach untergeordneter sind. Es ist überhaupt ein Unterschied in der Qualität der Pfannkuchen-Sohlen: einige werden aus größeren Stücken als andere zusammengekleistert und sind in der That dann solider.

Pfannkuchenleder wird stückweise oder nach „Kuchen" verkauft; jeder Kuchen ist groß genug, um daraus ein Paar Sohlen zu schneiden. Die Sohlen und Absätze werden durch Stempel (dies) ausgeschlagen und wie andere von ordentlichem Leder zugeschnitten (trimmed). In den Absätzen ist der unterste Flecken wirkliches Leder und „deckt eine Menge Sünden", die zwischen ihm und der Sohle eingesargt werden.

Wir sehen uns jetzt den Zwillingsbruder des Pfannkuchen, den Leder-Pappendeckel (Leather Board) an.

Der Leder-Pappendeckel ist ein Artikel, welcher als innere Sohle (Brandsohle?) eine ausgebreitete Verwendung in den Schuhfabriken findet. Sein Gebrauch ist noch allgemeiner als der Pfannkuchen und er besteht aus besserem Material.

Leder-Pappendeckel wird aus Leder-Abschnitzel, Brocken, die beim Zuschneiden von Häuten und Fellen abfallen und aus Lederspänen der Handschuhmacher und Schuhmacher hergestellt. Alle diese Abfälle werden zunächst fein zerhackt und dann auf einer Mühle zu einer breiartigen Masse vermahlen, ziemlich ähnlich wie es mit den Lumpen in der Papiermühle geschieht. Mit dieser Masse werden zusammen gemahlen: altes Kalfaterwerg, Reste von Stricken und Tauen, zuweilen auch Reste von Kleidungsstücken. Hat nun das Ganze die geeignete Consistenz, wie der Lumpenbrei in der Papiermühle, so läßt man die Masse über eine Walze von ca. zwei Fuß Durchmesser laufen, auf welche sie aufgewickelt wird, bis sie die verlangte Dicke erhalten hat, dann wird die Walze zum Stillstande gebracht, die Masse abgenommen und auf einem Rahmen zum Trocknen ausgebreitet. Ist sie genügend getrocknet, so wird sie unter dem Roller zusammengepreßt bis zu der verlangten Dicke und dann sorgfältig ausgetrocknet.

Es giebt verschiedene Varietäten oder Qualitäten von Leder-Pappe; die beste wird aus Abfällen in den Handschuhfabriken und Ueberresten von Bockfell, aus dem Fausthandschuhe gefertigt werden, bereitet. Diese Abschnitzel geben eine sehr dichte und elastische Pappe, die natürlich keine Fleischfaser mehr hat, mithin auch nicht bricht und eine gute innere Sohle abgiebt. Es wird auch viel von dieser Pappe gebraucht zu Hackenleder (shank pieces) und in dem besten wohlfeilen Fußzeug zu Einlagen (stiffenings) u. s. w. Die Pappe ist entschieden besser als der Pfannkuchen.

(Gerberztg.)

Verschiedenes.

Das Faulen der Früchte. Das Faulen der Früchte wurde lange Zeit für eine einfache chemische Veränderung derselben, für ein Uebermaß der Reife derselben angesehen; gleichwohl kann man vollständig reife Früchte mit der nöthigen Vorsicht aufbewahren, ohne daß sie faulen und andrerseits beachtet man man diese Veränderung an noch völlig unreifen Früchten. Davaine unterzog daher diese Erscheinung einer besonderen Untersuchung und gelangte zu nachstehenden Resultaten über das Wesen dieses Prozesses. Zunächst stellte er fest, daß die eigentliche Fäulniß der Früchte durch die Entwicklung eines mikroskopischen Pilzes bedingt ist, dessen Fäden stets in den kranken Theilen angetroffen werden und zwar sind es die beiden am häufigsten in der Luft verbreiteten Pilzarten Mucor mucedo und Penicillum glaucum, welche, wie bei den gewöhnlichen Schimmelbildungen, auch bei dieser Veränderung der Früchte die Hauptrolle spielt. Die durch diese Pilze entstandene Veränderung kann auf gesunde Früchte übertragen werden, doch nur, wenn eine Stelle derselben von der Oberhaut entblößt ist. Vollständig unverletzte Früchte konnten in faulende ganz hineingelegt werden, ohne daß sie angesteckt wurden, während die geringste Verletzung der Oberhaut für die Ansteckung ausreichte. Die Pilze oder ihre Sporen dringen durch diese Stelle ein und entwickeln sich sehr schnell in dem Innern der Frucht, die dann dem Fäulnißprozeß verfällt. Je dünner die Schale der Frucht ist, desto geringer ist der Schutz, den sie gegen das Eindringen der Pilze gewährt. Für die Entwicklung der das Faulen der Früchte bedingenden Pilze sind aber der Zutritt der Luft und Feuchtigkeit nothwendige Bedingungen. Luftabschluß hat in den Versuchen von Davaine die Entwickelung der Pilze und den Fortschritt der Fäulniß sehr verlangsamt und in ganz trockner Luft blieben sogar mit Mucor- oder Penicillum-Sporen geimpfte Aepfel vollkommen gesund. Endlich überzeugte sich Davaine durch Versuche davon, daß die Fäulniß nicht nur vom Baume entfernte Früchte, sondern auch lebende Pflanzentheile befällt. Wenn die mikroskopischen Pilze unter günstigen Verhältnissen in das Innere derselben dringen und wenn feuchte Luft, dieses HauptIerforderniß ihrer Entwicklung, zugegen ist, steht man selbst lebende und mit dem weiter wachsenden Organismus zusammenhängende Pflanzentheile dem Fäulnißprozeß anheimfallen.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Hiemit die Anzeige, daß ich mich hieselbst als **Hofgerichtsadvocat** niedergelassen habe und in Rechtsangelegenheiten in der Carlsstraße Nr. 11 zu sprechen bin.

J. von Helmersen, Hofgerichtsadvocat.

Riga, den 8. Februar 1871. 2

Am 9. und 10. März d. J. werden auf dem Gute **Alt-Wrangelshof**, 7 Werst von Wolmar, verschiedene **Sommer- und Winter-Equipagen Pferde-Geschirre, Möbeln** und anderer **Hausrath meistbietend verauctioniret** werden. 4

Loose

der **XXXIV.** Lotterie zum Besten der St. Petersburger Kinderbewahranstalten sind

à 1 Rubel per Stück

zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Ein **Gut** in Livland ist unter vortheilhaften Bedingungen auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten. Schriftliche Anfragen nimmt die Müllersche Buchdruckerei sub Ad. O. 33. entgegen.

Angekommene Fremde.

Den 8. Februar 1871.

Hotel Stadt London. Hr. Kaufmann Friedberg nebst Familie, Hr. Baron Saacken, Frau Volkmuth, Hr. Polytechniker Krause, Hr. Baron Vietinghoff von Mitau; Hr. Arrendator Treyde nebst Familie aus Livland; Hr. Ingenieur Liander, Hr. Kaufmann Wogger von Dünaburg; Hr. Ingenieur Timmler, Hr. Kaufmann Schrulman von St. Petersburg; Hr. Baron Ropp von Paris.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Buxhövden von Oesel; Hr. Ingenieur Bargehr von Berlin; Hr. Maler Döring aus Mitau; Hr. Staatsrath von Aderkas aus Livland.

Hotel du Nord. Se. Exl. Hr. Landrath von Brasch von Dorpat; Hr. König von Dünaburg; Hr. Barther aus Livland.

Hotel garni. HH. Schauspieler Thim, Pfundt, Glagau, Kugelberg, Richter, Hr. Kapellmeister Kreuzer von Moskau; Hr. Kaufmann Silek von Pernau.

Hotel de Russie. HH. Kaufleute Ramm und Ritt von Schaulen.

Frankfurt a. M. Hr. v. Grünbladt aus dem Auslande; Hr. Lehrer Grischot von Dünaburg; Fräul. Buch, Hr. Müller aus dem Auslande.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 6. Februar 1871.

		Durchschnittspreis pro 1870.			
		von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K.
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	„ „ „ 16 „	116	—	—	—
Gerste	„ „ „ 16 „	102	50	115	—
Hafer	„ „ „ 16 „	82	50	85	31
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	9	24	9	49
Thurmsaat	„ „	8	10	—	—
Schlagsaat	„ „	8	25	8	88
Hanfsaat	„ „	5	73	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud.	42	57	54	86
Wrack	„ „ „ 10 „	36	20	43	8
Dreiband	„ „ „ 10 „	32	—	38	34
Heede	„ „ „ 10 „	—	—	—	—
Hanf	„ „ „ 10 „	38	28	39	—

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 8. Февраля 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)